

# JanS – Jugendhilfe an Schule

Vorgestellt von:

**Petra Ninnemann**

Grundschule Iserlohn-Sümmern

**Manuela Schacke**

Jugendamt Iserlohn

**Ralf Bouerdieck-Thiem**

Ev. Jugendhilfe Iserlohn

**Fachtagung ‚Gemeinsame Erziehungsverantwortung von Jugendhilfe  
und Schule‘ am 1./2. Dezember 2008 in Vlotho**

**Veranstalter: LWL-Landesjugendamt und Bezirksregierungen**

**Arnsberg, Detmold und Münster**

(c) Ev. Jugendhilfe Iserlohn

# Übersicht

- **Die Idee**
- **Die Mannschaft(en)**
- **Die Ziele**
- **Die Angebote**
- **Die Haltestellen**
- **Die Stolpersteine**
- **Die Meilensteine**
- **Die Botschaft**

# Die Idee

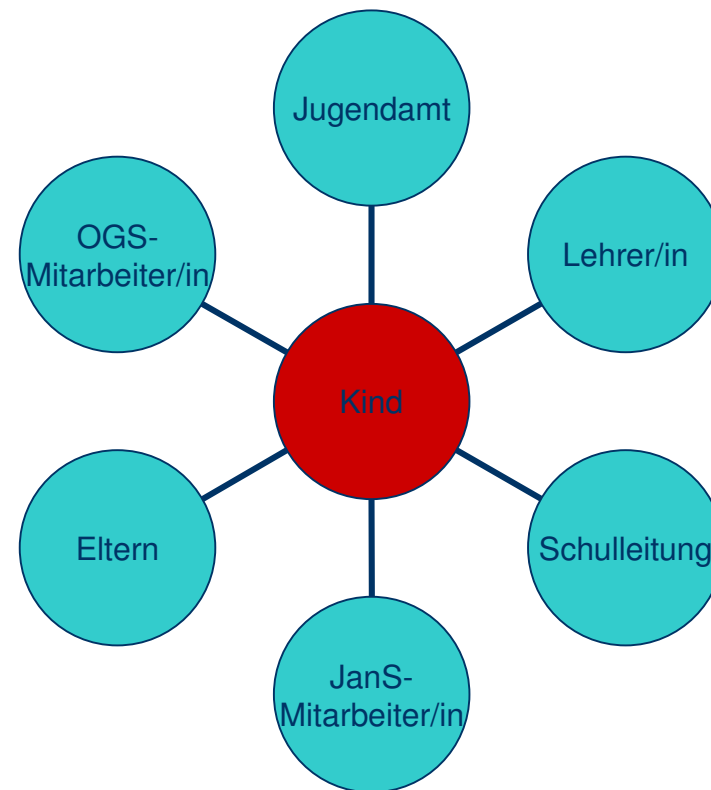
- Hilfen zur Erziehung müssen sich bewegen
  - Von 24 Tagesgruppenplätzen zu Angeboten für 750 Schüler/Innen
  - vom Distanzmodell über ein Kooperationsmodell zum Integrationsmodell
  - vom sicheren Hafen zu neuen Ufern.

# Die Mannschaft(en)

15 Grundschulen

2 Förderschulen

Insgesamt ca. 4.500  
Schülerinnen und Schüler



(c) Ev. Jugendhilfe Iserlohn

# Die Ziele

- Flexibilisierung von Erziehungshilfen
- Gemeinsames Fallverstehen von Jugendhilfe und Schule
- Früher Zugang zu sozialen Problemlagen von Kindern
- Integration von Kindern mit einem erhöhten Erziehungsbedarf
- Koordination von Angeboten und Hilfen

# Die Angebote

- Sozial- emotionales Kompetenztraining (SEKO)
- Erlebnis- und handlungsorientierte Gruppenarbeit
- Kindersprechstunde
- Forscherwerkstatt
- Elternarbeit
- Die klassische Einzelfallhilfe

# Sozial-emotionales Kompetenztraining (SEKO)

Die Durchführung des Sozial-emotionalen Kompetenztrainings findet in festgelegten Gruppen von 5-6 Kindern zu wöchentlich regelmäßigen Zeiten statt.

Die Zusammenstellung einer Gruppe wird von LehrerInnen, OGS-MitarbeiterInnen und den EJH-MitarbeiterInnen unter Beteiligung der Eltern festgelegt.

Das sozial-emotionale Kompetenztraining setzt sich die Vermittlung von angemessenen Verhaltensweisen im zwischenmenschlichen Kontakt sowie das Respektieren von eigenen und fremden Bedürfnissen/Grenzen zum Ziel.

Die Methoden sind u.a. Rollenspiele, Video-Feed-Back, positive Verstärker, Entspannung und Bildergeschichten.

# Erlebnis- und handlungsorientierte Gruppenarbeit

## Themenzentrierte Gruppenarbeit

- Großgruppen/Klassenverband
- Kleingruppen
- Bedarfsorientiert

Die Beteiligung von LehrerInnen und OGS-MitarbeiterInnen ist abzusprechen.

## Erlebnispädagogische Angebote

- Angebote zur Förderung der Wahrnehmung und Motorik
- Angebote im Lebensraum Schule (Erlebnisparcours, Vertrauensspiele, etc.)
- Besondere Angebote (Höhlen- und Abenteuerexkursionen, Kanu, Klettern)

# Forscherwerkstatt

Eine Forscherwerkstatt ist:

- ein Raum, der Kinder zum Staunen bringt
- ein Ort, an dem Kinder Zeit und Ruhe zum Forschen finden
- ein Raum zum intensiven Denken, Experimentieren und Erproben
- ein Ort, der neue Lernwege anbietet
- ein Raum, der individuelles Lernen anregt und unterstützt
- ein Raum, in dem eigene Lösungen entdeckt werden

Offen für alle Kinder der Schule.

# Kindersprechstunde

- Auf eigenen Wunsch können hier Kinder Beratung in Anspruch nehmen, um z. B. Situationen zu reflektieren.
- Ziel ist es, dass die Schüler lernen, Schwierigkeiten oder gar Probleme zu erkennen, gegebenenfalls zu verbalisieren und durch Gespräche und weitere Methoden (Rollenspiel) alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden.
- Die Inhalte der Sprechstunde sind vertraulich.

Offen für alle Kinder der Schule.

# Zusammenarbeit mit Eltern

- Elternbildung, Elterntraining, Elternberatung
- Begleitung von Eltern/Schüler/Lehrer –  
Gesprächen
- Gestaltung des Lebensraums Schule  
Offen für alle Eltern. Beteiligt sind  
LehrerInnen und OGS-MitarbeiterInnen.

# Die Haltestellen

- **Besprechungen in jeder Schule**
- **Regelmäßige Steuerungskonferenz**
- **Teilnahme am Beratungsprojekt**
  - „Werkstatt zur modellhaften Integration flexibler Erziehungshilfen in die Offene Ganztagschule im Primarbereich.“
- **Veranstaltung des Fachtages „Jans im Dialog“**
  - 70 Teilnehmer von Schule, OGS und Jugendhilfe sagen ihre Meinung zum Projekt.
- **Gemeinsame Fortbildungen**
  - OGS-Mitarbeiter, Mitarbeiter der Jugendhilfe und Kräfte der Schule lernen „Elterndialog.“

# Die Stolpersteine

- Zu späte Beteiligung von Schule an der Projektentwicklung.
- Schulen ohne Leitungen.
- Hohe Erwartungen an die Wirkung der Angebote.
- Kleine Zeitfenster, um ausreichend Angebote installieren zu können.
- Probleme von OGS und Jans werden verquickt.

# Die Meilensteine

- Verbesserung der Prävention.
- Verbesserte Akzeptanz von Hilfen.
- Gemeinsame Problemlösung von Jugendhilfe, Schule und Eltern.
- Synergien bei der Leistungsorganisation.
- Erhöhung der Effektivität pädagogischen Handelns.
- Neue Ideen z. B. zur Elternarbeit.
- Gemeinsame Fortbildungen.

# Die Botschaft

- JanS macht Spaß.
- JanS ist an jeder Schule möglich.
- JanS lohnt sich.

# Vielen Dank!

Grundschule  
Sümmern

